

3. 1747. (2) **E d i c t.**
Nr. 2806.
Dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Köthel von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Martin Petsche gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 827 dienstbaren, gerichtlich sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 750 fl. M. M. geschätzten ^{11/12} Urb. Hube Nr. 18, im Ebenthal, so wie der demselben gepfändeten und auf 34 fl. 4 kr. G. M. geschätzten Fahrnisse peto. schuldiger, 70 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 14. October, die 2. Tagfahrt auf den 14. November und die 3. Tagfahrt auf den 14. December l. J. in Loco Ebenthal, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Weisage angeordnet, daß die zu licitirade Realität sammt Fahrnissen, welche letztere nur gegen gleich bare Bezahlung losgeschlagen werden, bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen oder hiervon Abschriften bezogen werden.
Bezirksgericht Gottschee 30 August 1848.

3. 1839. (2) **E d i c t.**
Nr. 4275.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht, daß es in der Executionssache des Michael Duas von Förschach, wider Matthäus Matscheg von Radgoritz, über das Gesuch des Erstern de prä. 22. September l. J., Nr. 4275, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 20 fl. bewerteten Kuh, wegen schuldigen 5 fl. 40 kr. sammt Kosten gewilliget, und zu der Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrten auf den 19. October, 6. und 20. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Loco Radgoritz angeordnet habe, wozu noch beigefügt wird, daß die in die Execution gezogene Kuh nur bei der 3. Tagfahrt unter dem Schätzungswert hintangegeben, und der Ersterer den Kaufpreis sogleich zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben werde.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 23. September 1848.

3. 1854. (2) **E d i c t.**
Nr. 2180.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reisinj wird hiemit kund gemacht: Man habe über Anlangen des Johann Zwar von Lipouschitz, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Februar l. J. schuldiger 30 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Anton Leustek von Brückel gehörigen, der Herrschaft Reisinj sub Urb. Fol. 926 dienstbaren Kausche sammt Ograda bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Termine, auf den 23. September, 23. October und 27. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Weisage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und 2. Feilbietungstagfahrt nur um oder über den Schätzungswert von 122 fl., bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reisinj am 23. Juli 1848.
Anmerkung. Bei der 1. Feilbietungstagfahrt hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1838. (2) **E d i c t.**
Nr. 4158.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht:
Es habe in der Executionssache des Hrn. Michael Jallen von Laibach, durch Dr. Kautschitsch, wider Lucas Jeromen von Malavaß, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 26. September 1842 executive intab. 17. Juli 1847, sammt Zinsen schuldigen 142 fl. 52 kr., und die Executionskosten in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 8 fl. 22 kr. bewerteten Fahrnisse, und der, der D. N. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 300 et 322 dienstbaren, gerichtlich auf 178 fl. 10 kr. geschätzten Ueberlandsacker gewilliget, und hiezu die 3. Feilbietungstagfahrten auf den 18. September, 19. October und 20. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Malavaß mit dem Weisage angeordnet, daß sowohl

die Fahrnisse als auch die Ueberlandsacker nur bei der 3. Feilbietungstagfahrt unter dem Schätzungswert hintangegeben würden, daß der Meistbot der versteigerten Fahrnisse gleich bar bezahlt werden müsse und daß jeder Kauflustige auf einen oder andern Gemein-Acker ein 10% Badium zu Händen der Commission zu erlegen haben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts, letztere aber auch in der Kanzlei des Hrn. Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Kautschitsch eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 21. Juli 1848.

Anmerkung. Nachdem bei der am 18. September abgehaltenen Feilbietung kein Kauflustiger erschienen, so wird zur 2. am 19. October 1848 geschritten werden.

3. 1776. (4)
Bei allen Postämtern wird Pränumeration angenommen auf die Zeitschrift:

„Die Presse.“

Das Journal bespricht in leitenden Artikeln alle Fragen der Politik, des Rechts, der Oeconomie und Finanzen, den Fortschritt in jeder Weise sucht es durch Belehrung des Volkes über seine wahren Interessen zu fördern. Die freieste Entwicklung, ohne von allem Gegebenen abzusehen, ist seine Aufgabe. Es will die Demokratie in monarchischen Formen aufrichtig und redlich, aber es trut stark und offen Allem entgegen, was die Anarchie zur Herrschaft bringt. — Zur Unterhaltung bietet das Feuilleton durch Beiträge der ausgezeichneten Publizisten reichen Stoff. — Es bringt alle **Neuigkeiten des Tages** aus allen Theilen der Welt und hat auch für den **Geschäftsmann** Interesse, weil es einen täglichen Bericht über den Verkehr in Waren und Geld mit Angabe der Course bringt und so gleichzeitig ein gutgeführtes Organ des Handels wird.

Der seltene Erfolg, die schnelle Verbreitung, deren es sich gleich in den ersten Tagen seines Erscheinens zu erfreuen hatte, die günstigsten Urtheile der bedeutendsten Zeitschriften bürgen für seinen innern Werth.

Es erscheint, mit Ausnahme des Montages, jeden Tag **einen Bogen** stark und kostet im jährlichen Abonnement **nicht mehr als 1 fr. G. M.** täglich Der Abonnementspreis mit täglicher Postversendung ist ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl., vierteljährig 2 fl. Einzelne Blätter kosten 2 kr. G. M.

Die Expedition des Blattes ist in der Stadt, Wollzeile Nr. 778.

Wien den 20. September 1848.
Zang, Dr. Leopold Landsteiner,
Herausgeber. Haupt-Redacteur.

3. 1823. (3)

Größere und kleinere Wohnungen,

und auch einzelne Zimmer, sind im Coliseum zu sehr billigen Preisen zu haben, und zwar mit und ohne Einrichtung, im dritten Stock zu 3 fl., im zweiten Stock zu 4 fl. und im ersten Stock zu 5 fl. das Zimmer sammt Einrichtung. Das Nähere beliebe man bei der Coliseum-Inspection einzusehen.

3. 1841. (3)

Slovenische Lieder für Piano-Forte.

Von der Sammlung slovenischer Lieder, unter dem Titel: „Slovenska Gerlica“, herausgegeben vom slovenischen Vereine in Laibach, haben die zwei ersten Hefte die Presse verlassen und ist das Hest à 15 kr. in der Kanzlei des slovenischen Vereines und bei Herrn Joseph Blasnik zu bekommen. Das erste Hest enthält 11, das zweite 10 der im Theater zu Laibach bisher producirtes Lieder in sehr netter Ausstattung.

Der Werth der Lieder an und für sich, so wie die sehr gelungene Lithographie, sowohl des Textes als auch der Noten für Gesang und Fortepiano, macht die Liedersammlung gewiß allen Freunden vaterländischen Gesanges zu einer hochwillkommenen Erscheinung.

Gleichzeitig werden die Mitglieder des slovenischen Vereines ersucht, das besagte 1. und 2. Liederheft als die ihnen zukommenden **Gratishefte** in der Vereinskanzlei gefälligst in Empfang nehmen zu wollen, oder zu bestimmen, mit welcher Gelegenheit ihnen dieselben zugemittelt werden sollen.

Vom slovenischen Vereine in Laibach am 1. October 1848.

3. 1875. (2)

Weinlicitation

von 730 Eimer Wein.

Das Verwaltungsamt der Herrschaft Oberpettau im Warburger Kreise macht bekannt, daß am 24. October 1848, Vormittags um 10 Uhr anfangend, im herrschaftlichen Keller zu Oberpettau 70 Eimer 1843er, 95 Eimer 1844er, und 230 Eimer 1845er G. B. Weine, dann 335 Eimer 1846er G. B. Weine in Seimerige Fässer abgezogen, mit Beigabe der Gebinde, licitando werden verkauft werden.
Herrschaft Oberpettau am 4. October 1848.

3. 1857. (3)

Eine Parthie Säbel

ist noch unter den Fabriks-Preisen vorrätzig, Stadt, deutscher Platz Nr. 203, zu ebener Erde.

3. 1882. (2)

Ein Wagen, (Batarde)

auf Druckfedern ruhend, ist sammt allen dazu gehörigen Reiseequipten im besten Zustande, und sowohl für die Stadt wie auch als Reisewagen verwendbar, um billigen Preis zu verkaufen. — Das Weitere ist beim Hrn. Sattlermeister Schläpfer, an der Klagenfurterstraße, zu erfahren.

3. 1881. (2)

Anzeige.

Eine Familie wünscht für den kommenden Schulcurs mehrere Mädchen in Kost und Wohnung gegen billige Bedingungen zu erhalten.
Näheres darüber im Zeitungs-Comptoir.

3. 1870. (2)

Anzeige.

In dem Hause Nr. 208 in der Herrngasse sind zwei Wohnungen, jede mit 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, und eine mit 2 Zimmern zu vergeben. Eine der erstern kann sogleich, die beiden letztern von Georgi 1849 bezogen werden. — Anzufragen zu ebener Erde.

3. 1834. (1)

Kundmachung,

betreffend die öffentlichen Vorlesungen an den ständischen technischen Lehranstalten zu Graz im Schuljahre 1849.

Die in Steiermark bestehenden ständischen technischen Lehranstalten begreifen in sich: A) die Realschule und B) das Joanneum mit den ihnen einverleibten Specialschulen.

A) Die Realschule

hat im Allgemeinen die Bestimmung, den aus der Bürgerschule (derzeit 4. Classe der deutschen Hauptschulen) mit gutem Erfolge ausgetretenen Jünglingen auf der dort erhaltenen Grundlage und mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der gewerbetreibenden Stände jenen Grad wissenschaftlicher und humaner Ausbildung zu geben, die ein Gemeingut des gebildeten Bürgerstandes seyn soll; sie ist aber insbesondere eine Vorberichtigungsschule für jene Jünglinge, die mit Rücksicht auf ihren gewählten Beruf im industriellen Leben einer vollkommenen Ausbildung in den technischen Wissenschaften bedürfen, und daher nach günstiger vollendeter Realschule in die höheren technischen Institute überzutreten nöthig haben.

Vermöge ihrer gegenwärtigen Einrichtung besteht die Realschule zu Graz aus drei Jahrgängen, von denen die beiden ersten die eigentliche Vorbereitungsschule für die höheren technischen Studien sind, und in deren jedem folgende Gegenstände in der beigesetzten Zahl wöchentlich vorgetragen werden:

a) Religion in	2 Stunden,
b) deutsche Sprache und Styl in	3 „
c) Elementarmathematik in	4 „
(im II. Jahrgange 5 Stunden)	
d) technische Zeichnung in	5 „
e) Naturgeschichte, wovon im I. Jahrgange Zoologie und Botanik, im 2. Mineralogie, in	3 „
(im II. Jahrgange nur 2 „)	
f) Geographie in	2 „
g) Kalligraphie (Schönschreibekunst) in	3 „
h) französische Sprache in	3 „
i) italienische Sprache in	3 „

wonach sich in jedem Jahrgange . . . 28 wöchentliche Lehrstunden ergeben.

Zu allen den hier genannten Lehrgegenständen sind die Schüler verpflichtet, nur findet hinsichtlich der fremden Sprachen die Rücksicht Statt, daß eine aus beiden gewählt werden kann, und es wird der klugen Beurtheilung der Aeltern und Vormünder überlassen, jene Sprache zu wählen, welche dem künftigen Berufe der Schüler die zusagendere ist.

Der dritte Jahrgang bildet die commerciale Abtheilung, welche die Bestimmung hat, den Candidaten des Handels- und Fabrikantenstandes die zur Geschäftsführung nöthige Ausbildung zu geben. In dieser Abtheilung werden folgende Gegenstände in der beigesetzten Zahl wöchentlich Stunden gelehrt:

a) kaufmännischer Geschäftsstyl in	3 Stunden,
b) Mercantilrechnung in	3 „
c) kaufmännische Buchhaltung (einfache und doppelte) in	3 „
d) das Handelsrecht im ersten Semester in	4 „
e) das Wechselrecht im zweiten Semester in	3 „

Die Vorlesungen in der Realschule beginnen den 6. November. Zur Aufnahme und Einschreibung der Schüler sind der 3. und 4. November in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bestimmt. Die Anmeldung für den 2. Jahrgang hat im Professorenzimmer des 3. Stockwerkes, jene für den 1. Jahrgang aber im gleichnamigen Zimmer des 2. Stockwerkes zu geschehen. Bei dieser Anmeldung haben die neu eintretenden Schüler ihre Taufscheine und Schulzeugnisse mitzubringen, und jene Böglinge, deren Aeltern oder Vormünder nicht in Graz wohnen, sind von denselben Personen vorzustellen, deren Obforge sie hier anvertraut sind.

Der gewöhnliche Schulgottesdienst wird am 5. November um 8 Uhr mit der heiligen Geistmesse eröffnet werden.

Die Einschreibung der Schüler für die commerciale Abtheilung wird in dem dieser Abtheilung zugewiesenen ebenerdigen Hörsale links vom Einfahrtsthore des Realgebäudes den 4. November von 10 bis 12 Uhr Statt finden.

B) Das Joanneum

ist eine der technischen Abtheilung des k. k. polytechnischen Institutes in Wien gleichgeordnete Lehranstalt, welche den Candidaten der höheren industriellen Berufszweige jene vollkommene Ausbildung in den technischen Wissenschaften auf theoretischem und practischen Wege, als selbe überhaupt in der Schule nach dem jeweiligen Stande der Wissenschaften zu erreichen möglich ist, verschaffen soll.

Diese Lehranstalt, mit Einschluß der Montanschule zu Bordenberg, umfaßt eine naturhistorische und eine technische Abtheilung.

In der naturhistorischen Abtheilung werden folgende Fächer, die jedoch zum Theile auch für Techniker von Wichtigkeit sind, gelehrt:

a) Mineralogie während des ganzen Schuljahres in wöchentlichen 3 Vortrags- und 2 Übungsstunden nach Friedr. Mohs „Naturgeschichte des Mineralreiches“ mit steter Benützung des am Institute befindlichen reichen Mineralienkabinetes, so, daß die Schüler die Fertigkeit erlangen, die Mineralien wissenschaftlich zu bestimmen und empirisch zu erkennen.

b) Zoologie wird nach eigenen Schriften des Professors in beiden Semestern in wöchentlichen 2 Stunden;

c) Botanik aber nur im Sommersemester nach einem für dieses Fach seiner Zeit erscheinenden besonderen Programm vorgetragen.

d) Geognosie wird vom Professor der Mineralogie als eine selbstständige Wissenschaft mit vorzüglicher Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Candidaten der Montanschule und der Baukunst in beiden Semestern in wöchentlichen 3 Vortragsstunden und mit sorgfältiger Benützung der vorhandenen geognostischen Sammlung gelehrt.

Die technische Abtheilung zerfällt in eine allgemeine und zwei besondere. Die erstere behandelt jene Lehrgegenstände, deren gründliche Kenntniß im Gebiete der Technik mehr oder minder allgemein notwendig ist. Von den letzteren beiden hat die eine die Land- und Forstwirtschaft, die andere den Bergbau und die Hüttenkunde ausschließlich zum Gegenstande.

Die allgemeinen technischen Lehrzweige sind:

1. Elementarmathematik, nämlich die Rechenkunst in ihren Anwendungen auf das bürgerliche Leben, Algebra, Geometrie, Stereometrie, ebene und sphärische Trigonometrie, über welche Gegenstände das ganze Schuljahr hindurch an allen Schultagen zwei Vorlesestunden gegeben werden.

2. Geometrische Linien- und freie Handzeichnung, welche wöchentlich durch 4 Stunden gelehrt wird.

Die hier in 1. und 2. aufgeführten Lehrgegenstände bilden einen vorbereitenden Jahrgang, welcher außer den absoluten Realschülern jenen Candidaten der Technik gewidmet ist, die wegen reiferen Alters und auf anderen Wegen erlangter nöthiger Vorbildung nicht in die Realschule verwiesen werden können, und daher in dieser einjährigen Vorbereitung aus gutem Grunde ein Genüge finden.

3. Reine höhere Mathematik in ihrer für die practische Anwendung vollkommen entsprechenden Ausdehnung.

Dieser Gegenstand wird durch das ganze Schuljahr in wöchentlichen 5 Vorlesestunden gelehrt.

4. Practische Geometrie, aus welchem Fache die Feldmesskunst in ihrer ganzen Ausdehnung auf das Niveliren und auf das (trigonometrische und barometrische) Höhenmessen durch das ganze Schuljahr täglich eine Stunde gelehrt wird. Mit dem Vortrage sind die practischen Übungen gleichlaufend, und gegen Ende des Schuljahres wird von den Schülern eine Aufnahme im Großen unter der Leitung des Herrn Professors ausgeführt.

Mit dem Unterrichte in der practischen Geometrie steht 5. auch der in der Situationszeichnung (Anfertigung aller Art geodätischer Pläne) in Verbindung, welcher an allen Schultagen im Jahre durch eine Stunde erteilt wird.

6. Darstellende Geometrie oder Projectionslehre, ein notwendiger Vorbereitungsgegenstand für die Maschinenzeichnung und Baukunst. Die theoretischen Vorträge hierüber werden im ganzen Schuljahre in 5 wöchentlichen Stunden Vormittags, und der dazu gehörige Zeichnungsunterricht in eben so vielen Stunden Nachmittags gegeben.

7. Physik in ihrer ganzen Ausdehnung mit Berücksichtigung aller practischen Anwendungen, und mit steter Erläuterung des Vortrages durch die nöthigen Versuche mit Hilfe des physikalischen Cabinetes. Ueber diesen Lehrgegenstand werden im ganzen Schuljahre wöchentlich 5 Vorlesungen gehalten.

8. Mechanik und Maschinenlehre, als Theil der angewandten Mathematik, behandelt die mechanischen und hydraulischen Grundzüge mit Hilfe der niederen und höheren Analysis in ihre Anwendung auf den practischen Maschinenbau, mit besonderer Berücksichtigung der in den verschiedenen Industriezweigen vorkommenden Maschinen.

Die Vorlesungen hierüber, wozu auch ein Modellencabinet dient, werden an allen Schultagen durch eine Stunde gegeben. Der entsprechende Unterricht im Maschinenzeichnen, gegründet auf die Principien der darstellenden Geometrie, wird in wöchentlichen 4 Vorlesestunden erteilt.

9. Die Baukunst behandelt den Land- und Wasserbau nach seinen verschiedenen Zweigen und practischen Beziehungen mit Inbegriff des Straßen- und Brückenbaues, dann die Baubuchhaltung, mit der Lehre von den Vorausmassen, Ueberschlägen und der Ammanipulation, wöchentlich im ganzen Schuljahre durch 5 Stunden.

Gleichlaufend mit dem Vortrage werden die Architectur und hydrographischen Zeichnungsstudien im unbeschränkten Zeitausmaße betrieben.

10. Chemie, und zwar nicht nur in ihrer allgemeinen Eigenschaft als einer den Technikern überhaupt notwendigen Wissenschaft, sondern auch in ihrer besonderen Beziehung auf Künste und Gewerbe. Sie wird in technischer Hinsicht möglichst vollständig stets mit Benützung des dazu gewidmeten Laboratoriums durch das ganze Schuljahr in wöchentlichen 4 Lehrstunden vorgetragen. Mit dem theoretischen Vortrage werden auch Übungen der Schüler in der Bereitung einfacher Präparate, dann in der qualitativen und quantitativen Lösung analytischer Aufgaben verbunden, zu welchen Übungen ein besonderes Laboratorium hergerichtet ist. Zum Unterrichte im Laboratorium ist dem Professor ein Assistent beigegeben.

In der besonderen Abtheilung für Land- und Forstwirtschaft

werden vorgetragen:

1. Landwirtschaft. Die Vorlesungen aus diesem Fache, zu deren Unterstützung eine eigene Sammlung und der ständische Musterhof dienen, werden in 5 wöchentlichen Stunden durch das ganze Schuljahr gehalten.

2. Forstwirtschaft wird im Sommersemester in eben so viel wöchentlichen Stunden gelehrt.

Die montanistische Abtheilung hat derzeit noch ihren Sitz in Bordenberg. Der daselbst eingerichtete Lehrkurs besteht nach der bisherigen Organisation aus zwei alternirenden Jahrgängen, nämlich aus einem bergmännischen und aus einem hüttenmännischen. In dem ersteren werden Bergbaukunde, Bergmaschinenlehre, Marktscheidekunst, Geognosie und Petrefactenkunde, in dem anderen aber Hüttenkunde im Allgemeinen, Eisenhüttenkunde insbesondere, und die dahin gehörige Maschinenlehre vorgetragen. In jedem dieser beiden Jahrgänge wird der Unterricht zugleich practisch gegeben, wozu zahlreiche Übungen im nahen Erzberge, dann im chemischen Laboratorium und in der eigenen Lehrhütte dienen. Ueberdies wird jährlich eine große Übungsexursion auf die Berg- und Hüttenwerke der Steiermark und der Nachbarprovinzen vorgenommen.

An dieser Lehranstalt besteht dormalen außer einem Professor auch ein Assistent, dessen Aufgabe ist, den Professor in seinen zahlreichen Obliegenheiten zu unterstützen, und mit den Eleven die ungemein wichtigen Repetitionen abzuhalten. Im Schuljahre 1849 trifft die Reihe den bergmännischen Jahrgang. In Folge der von dem hohen Ministerium der öffentlichen Arbeiten angeregten Verhandlungen ist aber dieser Lehranstalt eine erweiterte Organisation und Umgestaltung in eine Staats-Montanlehranstalt, die für die deutsch-österreichischen Provinzen die Stelle der Schemnitzer Bergacademie vertreten soll, in Aussicht gestellt. Laut Ministerialkundmachung vom 21. d. M. erhält die ständische Montanschule zu Bordenberg schon vom Schuljahre 1849 angefangen, die Eigenschaften einer provisorischen montanistischen Staatslehranstalt, und es wird hinsichtlich der näheren Bestimmungen auf diesen in der Wiener Zeitung vom 23. September d. J. kundgemachten Ministerialerlaß verwiesen.

Zu allen durchaus unentgeltlichen Vorlesungen des Joanneums und der Montanschule steht der Zutritt unter Voraussetzung der nöthigen Vorbildung Jedermann frei. Unbeschadet des Grundsatzes der Lehr- und Lernfreiheit wird aber von den Candidaten der Technik, welche ihre Studien am Joanneum zu machen gedenken, erwartet, daß sie in Anbetracht des natürlichen stufenweisen Zusammenhanges der verschiedenen Lehrgegenstände, wie auch der auf den strengsten Bedarf beschränkten Hörsäle und der leicht möglichen Collocation der Vorlesestunden eine den gegebenen Verhältnissen entsprechende Wahl der jahrgangweise zu hörenden Lehrgegenstände treffen werden.

Die Eröffnung des Schuljahres 1849 geschieht am Joanneum eben so, wie an der Realschule, am 6. November d. J.

Die Einschreibung der sich meldenden Zuhörer wird am 3. und 4. November Vormittags von 10 bis 12 Uhr im allgemeinen Hörsale des Joanneums Statt finden, wo die Candidaten der Technik den zu diesem Geschäfte anwesenden Professoren ihr sogenanntes Nationales schriftlich zu überreichen belieben. Die Anmeldung zur Montanschule in Bordenberg aber hat am Orte der Lehranstalt selbst bei dem Herrn Professor Peter Lunner zu geschehen, und es wird nur noch bemerkt, daß, um in dieser Lehranstalt als ordentlicher Eleve aufgenommen werden zu können, die Nachweisung der an irgend einem technischen Institute bereits gehörten, eben von 1 bis 9 aufgezählten technischen Lehrgegenstände, dann auch der Mineralogie, Geognosie und Forstwissenschaft unerlässlich notwendig ist.

Von dem Directorate der ständischen technischen Lehranstalten.

Graz am 22. September 1848.

B e r l a u t b a r u n g

des kais. königl. illyrischen Landes = Guberniums.

Das Ergebniß der in dem Laibacher Gubernial-Gebiete im Verwaltungsjahre 1848 Statt gefundenen Pferde-Prämien-Vertheilungen wird in nachfolgenden Uebersichten zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Laibach am 15. September 1848.

Leopold Graf v. Belfersheimb, Landes-Gouverneur. Andreas Graf v. Hohenwart, k. k. Hofrath. Jos. Eduard Pino Freih. v. Friedenthal, k. k. Gubernialrath.

H a u p t - U e b e r s i c h t

über die im Verwaltungsjahre 1848 im Laibacher Gubernial-Gebiete vorgenommene Pferdeprämien-Vertheilung.

Post-Nr.	Benennung			Des Betheilten			Derselbe erhielt das Prämium							
	der Provinz	des Kreises	der Vertheilungsstation	Name	Stand	Wohnort	für das zur Concurrnz vorgesehrte preiswürdige			deselben		Mit t. t. Gold = Duc. Stück	Im Be- trage von fl. kr	
							am	Hengst =	Stuten =	Ab- stammung	Alter			
								F ü l l e n						
1	K r a i n b u r g	L a i b a c h	K r a i n b u r g	Gorianz Michael	a	Rußdorf Nr. 8, Bez. Krainburg	22. Mai 1848	Kastanienbraun, ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch	Lichtbraun, ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch	Ab- stammung	Alter	20	90	
2				Novak Caspar		Hrastje Nr. 11, Bez. Krainburg								Lichtbraun, ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch
3				Dorn Georg		Kokriß Nr. 31, Bez. Krainburg								15 Faust 1 Zoll hoch
4				Anschiz Martin		Stephansdorf Nr. 13, Bez. Umgeb. Laibachs								Rothschimmel, der hintere rechte Fuß etwas weiß, 15 Faust hoch
5				Zunder Michael		Zomazhou Nr. 10, Bez. Umgeb. Laibachs								Honigschimmel mit durchlaufender Blässe, die beiden hintern Füße hoch weiß, 14 Faust 2 Zoll hoch
6				Pernusch Jacob		Leschach Nr. 4, Bez. Radmannsdorf								Dunkelbraun, ohne Zeichen, 14 Faust 2 Zoll hoch
7				Pogazhar Joseph		Felben Nr. 5, Bez. Radmannsdorf								Lichtbraun mit Stern, beide linke Füße weiß, gefesselt, 14 Faust 2 Zoll hoch
8				Papesch Mathias		Loog Nr. 5, Bez. Neudegg								Honigschimmel, ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch
9				Jurglitsch Franz		Prelesje Nr. 2, Bez. Neudegg								Honigschimmel mit gezogenem Stern, 15 Faust 2 Zoll 1 Strich hoch
10				Duornig Franz		Saborscht Nr. 4, Bez. Landstraf								Eisenschimmel mit Stern und kleiner Blässe, beide Vorderfüße getiegert weiß, 15 Faust hoch
11				Dollenscheg Math.		Gaberjelle Nr. 14, Bez. Neudegg								Lichtbraun ohne Zeichen, 15 Faust hoch
12				Wutscher Franz		St. Barthelma Nr. 54, Bez. Landstraf								Eisenschimmel ohne Zeichen, 14 Faust 2 Zoll 2 Strich hoch
13				Antonzhizh Mart.		Praprezhe Nr. 3, Bez. Neustadt								Dunkelbraun mit Blümeln, der hintere rechte Fuß am Ballen weiß, 14 Faust 3 Zoll 3 Strich hoch
14				Gregoritsch Franz		Saborscht Nr. 2, Bez. Landstraf								Lichtbraun ohne Zeichen, 15 Faust hoch

Post-Nr.	Benennung			Des Betheiltten		Derselbe erhielt das Prämium														
	der Provinz	des Kreises	der Betheilungsstation	Name	Stand	Wohnort	am	für das zur Concurrenz vorgeführte preiswürdige		desselben		Im Bezüge von								
								Hengst =	Stuten =	Abstammung	Alter		Mit t. t. Gold = Duc.	S m						
															Füllen		Größe	u Pr.		
15	K r e i s A d e l s b e r g	U b e r l a i b a c h	Sakouscheg Lorenz		Schweinbüchel Nr. 2, Bez. Oberlaibach	4. M a i 1 8 4 8			Weißschimmel mit Froschmaul, 15 Faust hoch			20	90							
16			Martinshizh Barth.		Oberseedorf Nr. 14, Bez. Schneeberg					Dunkelbraun mit Blümeln, 14 Faust 3 Zoll und 3 Strich hoch				14	63					
17			Smerdu Franz		"			Paltschie Nr. 9, Bez. Adelsberg			Lichtbraun, mit Blässe und Schnäuhl, weißem Untermaul, der vordere linke Fuß etwas, beide hintere Füße hochweiß, 14 Faust 3 Zoll hoch	A l t a i l - B e r e i c h t e r	c		6	27				
18			Sormann Franz		"			Grasche Nr. 4, Bez. Adelsberg			Lichtbraun, beide hintere Füße über der Fessel weiß, 14 Faust 2 Zoll hoch						6	27		
19			Melle Andreas		"			Grahovo Nr. 30, Bez. Haasberg			Lichtbraun mit Blümeln, der hintere linke Fuß weiß, 14 Fuß 2 Zoll hoch						6	27		
20			Medizh Joseph		"			Neudorf Nr. 14, Bez. Schneeberg			Lichtbraun, der hintere rechte Fuß etwas weiß, 14 Faust 3 Zoll 3 Strich hoch						6	27		
21			Domschizh Gaspar		"			Hrieb Nr. 24, Bez. Oberlaibach		Rapp, ohne Zeichen, 15 Faust 1 Strich hoch								6	27	
22			Dgerschnig Sigm.		"			Farscha Nr. —, Bez. Glanegg			Lichtbraun, beide hintere Füße etwas weiß, 16 Faust hoch						18	31		
23			Geritschnig Valentin		"			Mazendorf Nr. 8, Bez. Maria-Saal			Lichtbraun, ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch						8	36		
24			Scheriau Georg		"			Wutsheim Nr. 4, Bez. Ebenthal			Dunkelhonigschimmel, mit Blässe und weißer Unterlippe, beide hintere Füße etwas weiß, 15 Faust 3 Zoll hoch			A l t a i l - B e r e i c h t e r	c		5	22	30	
25	Tomantschger Andr.		"		Sallach Nr. 10, Bez. Pörschach			Lichtbraun, ohne Zeichen, 15 Faust 3 Zoll hoch								5	22	30		
26	Dshan Blasius		"		Lanzendorf Nr. 8, Bez. Maria-Saal			Lichtbraun, ohne Zeichen, 15 Faust 3 Zoll hoch								5	22	30		
27	Tauschnig Jacob		"		Windischbach Nr. 7, Bez. Glanegg			Lichtbraun, ohne Zeichen, 16 Faust 3 Zoll hoch				5	22			30				
28					Frank Andreas			Weichselbraun, ohne Zeichen, 15 Faust 3 Zoll hoch				5	22	30						

Post-Nr.	Benennung			Des Betheilten			Derselbe erhielt das Prämium																		
	der Provinz	des Kreises	der Betheilungsstation	Name	Stand	Wohnort	für das zur Concurrenz vorgeführte preiswürdige		desselben		Im Betrage von														
							Hengst =	Stuten =	Abstammung	Alter		Mit f. l. Gold = Duc.													
							Füllen				Strid	fr													
29	Klagenfurt	O	W	Koberer Andreas	n	Groblach Nr. 3, Bez. Maria-Saal	am		Rapp, ohne Zeichen, 15 Faust 1 Zoll hoch	f	ä	r	18	31											
30				Gallinger Joseph		Silberberg Nr. 7, Bez. Graudenegg			Weichselbraun, ohne Zeichen, 16 Faust hoch				8	36											
31				Klinzbacher Andreas		Seigbühl Nr. 5, Bez. Mosburg			Lichtbraun mit Stern, 15 Faust 3 Zoll hoch				5	22	30										
32				Bruner Balthasar		St. Leonhart Nr. 15, Bez. Kreug			Lichtbraun, ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch				5	22	30										
33				Jarig Anton		Kreugbühl Nr. 2, Bez. Maria-Saal			Rothfuchs mit Blässe, 15 Faust 1 Zoll hoch				5	22	30										
34				Herzog Joseph		Emersdorf Nr. 10, Bez. Maria-Saal			Lichtbraun, ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch				5	22	30										
35				Frank Sebastian		Oberdorf Nr. 5, Bez. M. Saal			Rapp, ohne Zeichen, 15 Faust 1 Zoll hoch				5	22	30										
36				Sachsenburg		D		W	Bruner Johann				a	Dlsach Nr. 2, Bez. Spital	am		Kästenbraun mit Stern, 15 Faust 1 Zoll 2 Strich hoch	B	e	h	a	18	31		
37									Bruner Peter				Dlsach Nr. 8, Bez. Spital			Lichtfuchs mit Stern und Schnäuhl, 15 Faust 1 Zoll hoch	9							40	30
38									Großegger Johann				Molzbüchl Nr. 8, Bez. Spital			Lichtfuchs, mit Blässe und weißen Unterlippen, alle 4 Füße weiß, 15 Faust 2 Zoll hoch	5							22	30
39									Socher Johann				Greifenburg Nr. 57, Bez. Greifenburg			Lichthonigschimmel, ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch	5							22	30
40	Martin Andreas	Tressdorf Nr. 1, Bez. Kotschach			Schwarzschimmel mit Stern, 15 Faust hoch		5		22	30															
41	Meldner Michael	Rietschach Nr. 10, Bez. Greifenburg			Rothfuchs mit Stern, 16 Faust 2 Zoll hoch		5		22	30															
42	Winkler Johann	Kamerling Nr. -, Bez. Paternion			Grauschimmel, mit hintern weißen Füßen, 15 Faust 2 Zoll hoch		5		22	30															
43	Spies Mathias	Pogaelitz Nr. 3, Bez.) Dssiach)	am		1. Mai 1848		zu Feldkirchen			Lichtfuchs m. Schnäuhl, 15 Fst. 2 Zll. 2 Strich hoch	N	r	18	31											
44	Ruprecht Jacob	Liebetig Nr. 4, Bez.) Dssiach)								Lichtbraun, mit Stern u. Schnäuhl, die beiden hintern u. der linke vord. Fuß weiß, 15 Fst. 2 Zoll hoch						9	40							30	
45	Winkler Johann	Heil. Stadt Nr. 7, Bez.) Dssiach)		am		2. Mai 1848		zu Feldkirchen		Lichtbraun, ohne Zeichen, 15 Faust 1 Zoll hoch					S	D	9	40	30						
46	Spies Joseph	Liebetig Nr. -, Bez.) Dssiach)								Grauschimmel, ohne Zeichen, 15 Faust hoch										5	22	30			
47	Egger Barthelmä	Berschling Nr. 15, Bez.) Dssiach)								Lichtfuchs mit Blässe, beide hintere und der vordere linke Fuß weiß, 15 Faust 1 Zoll hoch										5	22	30			
48	Kölb Johann	Höfling Nr. 1, Bez.) Dssiach)								Lichtbraun, ohne Zeichen, 15 Faust 1 Zoll hoch										5	22	30			
49	Sank Lorenz	Kleinsafach Nr. 14, Bez. Villach																		5	22	30			

A u s w e i s

über die, im Jahre 1848 in Krain und Kärnten zu den vorgenommenen Pferde-Prämienvertheilungen vorgeführten preiswürdigen Hengst- und Stuten-Füllen, welche ob Mangel an Prämien mit denselben nicht theilhaft werden konnten.

Post-Nr.	Benennung der Prov. des Kreises	N a m e	Stand	W o h n o r t	G a t t u n g		S a h r a l t	V o n d e r A b s t a m m u n g	Dieselben wurden vorgeführt z u d e r P f e r d e - P r ä m i e n v e r t h e i l u n g	
					Hengst-	Stuten-			i n d e r S t a t i o n	a m
					F ü l l e n					
1	Abelsberg Laibach	Noig Andreas	n n n	Werbicza, Bezirk Feistritz	—	1	i	S. S. K e r a r i a l - B e s t a t	Adelsberg	4. Mai 1848
2		Kristan Lorenz		Straschitsch, Bezirk Krainburg	—	1			Krainburg	22. Mai 1848
3		Zherne Primus		Kosarje, Bezirk Umgebung Laibachs	—	1				
4		Saveru Johann		Mauzhizh, Bezirk Krainburg	—	1				
5		Bogler Lucas		Kleinnaklas, Bezirk Krainburg	—	1			Maffensfuß	27. Mai 1848
6		Stermole Anton		Paprezhe, Bezirk Neudegg	—	1				
7		Gregoritsch Franz		Saborst, Bezirk Landstraf	—	1				
8		Schetina Johann		Maffensfuß, Bezirk Maffensfuß	—	1			Klagenfurt	22. Mai 1848
9		Borsfner Franz		Brunavaf, Bezirk Maffensfuß	1	—				
10	Rupnik Joseph	Großbuch, Bezirk Lentschach	—	1						
11	Kärnten Klagenfurt	Franz Sebastian	Bubersdorf, Bezirk Maria-Saal	—	1	Klagenfurt	22. Mai 1848			
12		Herzog Joseph	Emersdorf, Bezirk Maria-Saal	—	1					